

1678 erwarb *B e a t J a k o b I.* Zurlauben von der Abtei Wettingen die Herrschaften Hembrunn und Anglikon und schuf damit, mit der Erlaubnis der in den Freien Aemtern regierenden Orte, ein Fideikommiss.

2) s. AH 75/3 Anm. 5

Kopie, mit Glossen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 75, 8-13 - Blatt 13^V leer

6

1615 März 15.

A

QUITTING, AUSGESTELLT VOM [ZUGER AMMANN] KONRAD III. ZURLAUBEN
FUER DEN STATTHALTER DASELBST, [MELCHIOR] BRANDENBERG

"Jttem Herr Schwager Statthalter [Melchior] Brandenburg soll mir wegen der dryen Jmme Jm Krieg gegebenen Rossen und von wegen dessen so er allhie gelassen

207¹ Kronen

Hatt mir lutt der Handtschriefft uff wyechnacht mich zubezallen versprochen, vom wirtten so allhie [in Zug?] verpliben hatt er verschafft etwas von Rinfelden ervolgen Jst aber noch nit beschechen²

Ann disere obgedachte Summa hab Jch empfangen von miner Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] auch synes Raths unnd Statthalter geldts von der [Mailändisch/]Spangischen Pentzion den 7. Oktobris 1614

100 gl.

Meher Jst mir gwertt von der Savoyischen Pentzion syn Rathgeldt

1 1/2 gl.

Sin Statthalter geldt war

1 Tuckatten

hatt [alt] Statthalter [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Beat Jakob] Fry [=F r e y] behaltten, hort Jm aber nitt.

Aber hab Jch usgeben von Schwager Statthalter Brandenbergs wegen den schwesteren [=Kapuzinerinnenkloster Maria Krönung] ahn Jr buw zu Baden unnd das Jnn Jr buch Jnngeschriben ein Silberkronen Mer Jnnhaltten syn Französische Pentzion auch wegen der Statthalteri unnd Rathgeldts thutt Meher hab Jch empfangen von der letsten Spangischen Pentzion syn Rathgeldt thutt

2 gl. 2 guttbz.

28 1/2 gl. 12 ss

3 Kronen

Das Statthalter geldt als 2 doublon hatt [der Ober-]Vogtt [von Walchwil, Beat Jakob] Fry Jnnhalten hörtt Jm auch nitt.

Als Jst mir schwager hauptmann Jnn Summa schuldig

208 Kronen 2 guttbz.

68 Kronen 12 ss

Dargegen hab Jch empfangen als obstatt Also blibtt mir Schwager Statthalter schuldig 110 Kronen³ welche mir uff hütt dato sin Liebe Hussfrow Bass Anna [W i c k a r t] Bezaltt darumb Jch

Jm quitier Ledig und loss sag ...

[gez.] C[onrad] Zurlauben Amman, Zug"

- 1) Die römischen Ziffern werden hier in Regest 75/6 in arabischen Zahlen wiedergegeben.
- 2) Vom Komma weg bis hieher ist der Text durchgestrichen.
- 3) Am Rand steht noch: "minder 5 ss 2 A[ngster?]"

AH 75, 14-15 - Blatt 14^V und 15^V leer

7

1625 Februar 4.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Mich wundert wo es doch hange es Jst nun meher zwuchen [=mehr als zwei Wochen?] das der Burgunder 6 fass Zur gilgen [Gasthof] Jnn Solothurn, der wirt [Wolfgang B u r i] Jst auch wider ahnheimbsch, derohalben wellest die sach fürderen. Unnd wyl du mier gschriben du Richstaler erfragtt derohalben schick mier ohnverzug 100 Kronen so wil Jch dier bim selben botten francken dargegen schicken. Jch hab byligenden Uszug Passes halber gemacht unnd dem [alt] Landt Amman [von Schwyz, Heinrich] R e d i n g auch Herrn Obersten [Walter] am Ryn [=A m r h y n] gen lutzern gschicktt, die sich wol befreüwt unnd hatt zu guter Erkhlerung geholffen.

Herrn Landtvogtt [der Freien Aemter, Sebastian Heinrich K u o n] min dienst unnd grutz ...

du magst den uszug suber abschriben lassen unnd mier 2 Coppias zuschicken".

Original, mit Siegel - AH 75, 16

8

[16]24 Januar

A

SCHREIBEN VON HANS PETER WELLENBERG [VON BADEN] AN HPTM. BEAT
JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

"Jch dankh Eüch und der frow Schwester [=Schwägerin, Elisabeth H ä r t l i n] glichwol Zum allerhöchsten umb die überschikhten Schmyz. Und bitten Eüch Jr